Bozen, Mai 2024

Wichtige Informationen zum Hütten- und Zeltlager 2024

Liebe Ortsverantwortliche, liebe Lagerverantwortliche,
in dieser Aussendung schicken wir **wichtige Informationen** rund um Euer Hütten- bzw. Zeltlager. Wir bitten euch diese unbedingt aufmerksam durchzulesen und bei eurem Sommerlager zu berücksichtigen!

- Checkliste Hütten- und Zeltlager 2
- Jungschar als ein sicherer Ort 3
- Infos zu Kinderschutz beim Sommerlager für dich und deine Gruppe 4
- Das darf beim Sommerlager nicht fehlen… 7
- Wichtige Formulare 9
- Rechtliches 10
- Kleine und größere Krisen 12
- Handlungsleitfaden: Übergriffe und Gewalt 13
- Informationen zu Zecken 15
- Hygienemaßnahmen 16
- Finanzielle Abrechnungen fürs Sommerlager 17

TERMINE
- **21.-25. Oktober 2024:** Reservierung Hütten- und Zeltlagerplatz für den Sommer 2025
- **16. November 2024** (letzter Termin): Rechnungslegung und Teilnahmeliste Lager 2024
  Nur für jene Ortsgruppen die um einen Lagerbeitrag 2024 angesucht haben.
- **31. Jänner 2025** (letzter Termin): Ansuchen Lagertätigkeit im Jungschar-Office für das Jahr 2025

Wir bitten Ortsgruppen, welche unsere eigenen Strukturen mieten, vor Lagerbeginn unbedingt unsere Hüttenordnung durchzulesen. Es ist wichtig, die Sicherheitshinweise, die Müllregeln und die Organisation der jeweiligen Hütten oder des Zeltlagerplatzes zu kennen.

Wir hoffen dir einige Informationen und Tipps für ein erfolgreiches Hütten- und Zeltlager geben zu können.
Wir bedanken uns ganz herzlich für deinen/euren megatollen Einsatz für die Kinder und die Jungschar.
Für euer Hütten- bzw. Zeltlager wünschen wir Euch eine tolle gemeinsame Zeit, mit vielen bereichernden Erlebnissen, Spaß und Abenteuern.
Falls du noch Fragen hast oder etwas unklar ist, kannst du dich jederzeit im Jungscharbüro melden, wir helfen gerne weiter!
Liebe Grüße,

Andreas Januth — Büroleiter

Alexandra Felderer — 1. Vorsitzende

Checkliste Hütten- und Zeltlager

Hier findest du alle Punkte, die ihr bei eurer Lagerplanung beachten solltet. Die Checkliste ist in Zeiträume und Kategorien gegliedert und kann als Hilfsinstrument bei der Planung des Sommerlagers dienen.

1.) Ca. 8-6 Monate vorher:

- **Ort und Zeit**
  - Festlegen des Zeitraums
  - Auswählen des Ortes und Reservierung
- **Team**
  - Betreuer:innen suchen - Team zusammenstellen
  - Küchenteam organisieren
- **Elternarbeit**
  - Lager ankündigen/Einladung für Kinder
- **Finanzierung und Sponsoren**
  - Ungefähre Kosten auflisten (als Hilfe Ausgaben vom Vorjahr)
  - Finanzielle Ansuchen
  - Sponsoren anschreiben (evtl. Sponsor für Lebensmittel usw.)
- **Programm**
  - Thema/Motto des Lagers

2.) Ca. 6 Monate –1 Monat vorher:

- **Platz/Haus und Verpflegung**
  - Gelände und Ort besichtigen
  - Lebensmittel organisieren bzw. klären woher man die Lebensmittel bekommt (Lieferung?)
  - Speiseplan und Einkaufsliste für Lebensmittel erstellen
- **Team**
  - Aufgaben aufteilen (Wer kümmert sich um was?)
- **Elternarbeit**
  - Fix Anmeldung der Kinder (Kinderliste erstellen; WICHTIG: Nummer von Kontaktperson und Gesundheitliche Infos der Kinder)
  - Elternabend, Ablauf wird vorgestellt (ca. 1-2 Monate vorher)
- **Programm**
  - Wochenablauf/Tagesablauf erstellen
  - Materialliste anfertigen und Material ausleihen bzw. anfragen für Ausleihen
  - Wichtig: Schlechtwetterprogramm
- **Finanzierung**
  - Kosten aufstellen
  - Teilnahmebeitrag festlegen und einsammeln

3.) Kurz vorher (ca. 2 Wochen bis unmittelbar vorher):

- **Platz/Haus und Verpflegung**
  - Erste-Hilfe-Koffer
  - Putzmaterialien (Müllsäcke, Besen usw.)
  - Lebensmittel einkaufen (Kurz vorher 1-2 Tage)
- **Team**
  - Regeln für das Lager aufstellen/ausarbeiten
  - Anreise organisieren (Treffen wir uns vor Ort? Fahren alle gemeinsam? Wie kommen die Kinder hin?)
- **Elternarbeit**
  - Packliste für Kinder (Was brauchen die Kinder?)
  - Letze Infos (Uhrzeit Abreise…)
  - Telefonnummern der Verantwortlichen mitteilen
- **Finanzen**
  - Bargeld für das Lager (falls nötig)

4.) Nach dem Lager:

- **Platz/Haus und Verpflegung**
  - Säuberung des Geländes
  - Ausgeliehenes zurückbringen
  - Bezahlung des Geländes/Hauses (falls nicht schon vor dem Lager)
- **Team**
  - Besprechung (was war gut/schlecht)
  - Verbesserungsvorschläge für andere Jahre
- **Elternarbeit/Öffentlichkeitsarbeit**
  - Evtl. Abschlussbericht (Dorfzeitung, Pfarrblatt, Tageszeitung…)
  - Fotos auf Homepage/Facebookseite oder sonstigen Medien veröffentlichen (Wichtig: Erlaubnis für Fotos). Gerne uns als Jungschar markieren (Facebook und Instagram).
- **Finanzen**
  - Letzte offene Rechnungen bezahlen
  - Abrechnung fertigstellen

Jungschar als ein sicherer Ort

In der Jungschar pflegen wir einen verantwortungsvollen Umgang miteinander. Wir achten darauf, stets respektvoll und wertschätzend zu sein und einen sicheren Ort für Kinder und Jugendliche in der Jungschar zu gestalten. Deswegen ist Kinderschutz – also der Schutz vor Übergriffen und Gewalt – ein wichtiges Thema, das alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen betrifft.

Unser Bestreben ist es, dass Kinder eine lustige, spannende, abenteuerliche und erlebnisreiche Zeit beim Sommerlager erleben, bei der sie mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen! Unsere Präventionsmaßnahmen zielen darauf ab, dass es ein sicherer Ort für alle Kinder und ihre Begleitpersonen ist.

Wir sind uns der Verantwortung gegenüber der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bewusst. Wir ermutigen Kinder sich einzubringen und zu ihren Gefühlen und Empfindungen zu stehen. Wir respektieren die Privatsphäre der Kinder, achten auf einen wertschätzenden Umgang miteinander und auf das individuelle Grenzempfinden.

Die Katholische Jungschar arbeitet auch mit Beratungs- und Servicestellen zusammen, die sich im Bereich Kinderschutz engagieren. Nähere Informationen zum Kinderschutz in der Katholischen Jungschar sind hier zu finden: https://www.jungschar.it/kinderschutz/

Wozu wir uns verpflichten

Damit das Sommerlager eine unvergessliche Zeit für alle wird, halten wir uns an folgende Verhaltensrichtlinien.

- Ich achte auf einen würdevollen und wertschätzenden Umgang mit den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen entsprechend ihres Alters, ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Religion, Meinung, Herkunft oder anderen Unterschieden.
- Ich achte auf das individuelle Grenzempfinden aller Teilnehmer:innen.
- Ich bin mir der Verantwortung über die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen bewusst und nutze mögliche Autoritäts- und Vertrauensverhältnisse nicht auf ihre Kosten aus.
- Ich reflektiere meine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auch gemeinsam mit anderen Leiter:innen und Helfer:innen und gebe ihnen Rückmeldung, wenn mir bei ihnen ein irritierendes Verhalten auffällt.
- Ich unterlasse jede Form gewaltsamer Handlungen und sexistischer Sprache. Darauf achte ich auch bei den Kindern und Jugendlichen untereinander.
- Ich hole mir Unterstützung bei der Kinderschutzbeauftragten im Jungscharbüro, wenn ich Beobachtungen mache oder Fragen habe: 0471/970890

Infos zu Kinderschutz beim Sommerlager für dich und deine Gruppe

Das Sommerlager wird mit viel Herzblut und Hingabe von den Betreuer:innen geplant und organisiert. Alle hoffen auf eine spannende und schöne Zeit. Es muss oberstes Ziel sein, dass diese Tage/Woche auch eine sichere Zeit für Kinder ist, wo sie sich wohl fühlen und spüren, dass ihre Meinung zählt. Im Kapitel „Sondersituation Ferienlager" der Kinderschutzrichtlinie der Jungschar findest du wichtige Hinweise, die schon in der Planung, aber auch bei der Durchführung unterstützen sollen. Manches wirst du mit deiner Ortsgruppe bereits beherzigen, bei anderen Themen hingegen kannst du das eine oder andere zum Wohle aller verbessern. Wir bitten dich, dieses Kapitel zum Wohle aller durchzulesen.

Hier für dich die wichtigsten Punkte im Überblick:

Organisatorische Schritte

- Organisiert einen Elternabend oder Elternbrief: Gebt **Informationen** zum Sommerlager-Team, zur Verpflegung, zum Tagesablauf und Programm, zur Schlafsituation und zu den Sanitärräumen. So können Fragen beantwortet und eine gute Lösung für alle Beteiligten gefunden werden. Eltern und Kinder können sich dann gut auf die neue Situation einstellen.
- Achtet auf genügend und gut ausgewählte sowie geeignete **Betreuer:innen**! Besonders bei Ausflügen, Zelt- und Hüttenlagern müssen ausreichend (volljährige) Betreuer:innen die Kinder betreuen. Bei minderjährigen Betreuer:innen muss die Lagerleitung entscheiden, ob und wann sie ihnen die Aufsicht zumuten kann. Es ist gut, wenn in gemischtgeschlechtlichen Gruppen auch das Team gemischtgeschlechtlich ist. In bestimmten Situationen möchten die Kinder lieber mit einer gleichgeschlechtlichen Person reden bzw. von dieser betreut und getröstet werden.
- Wenn möglich **schlafen** Mädchen und Buben in getrennten Zimmern und die Betreurer:innen in eigene Zimmer (und aufgrund ihrer Vorbildfunktion auch nach Geschlechter getrennt). Ist es aus Platzgründen nicht möglich, dann müssen Kinder, Eltern und Betreuer:innen informiert werden. Alle sollen sich mit der Situation wohl fühlen. Gegebenenfalls werden Regelungen aufgestellt, wer wann wie die Schlafräume betreten darf, damit die Privatsphäre (z.B. beim Umziehen) gewährleistet wird.
- Bei den **Sanitärräumen** verhält es sich genauso. Mädchen und Buben, Betreuer:innen nutzen die Sanitärräume (Toilette und Dusche) getrennt voneinander. Sollten zu wenig Duschräume zur Verfügung stehen, dann kann ein Duschplan helfen. Dabei kann es helfen, wenn Eltern im Vorfeld mit den Kindern sprechen und ihnen Unterstützung anbieten, z.B. in Badekleidung zu duschen oder sich mit einem Freund oder einer Freundin absprechen.
- Wenn Betreuer:innen und Kinder Schlafräume und Sanitärräume teilen müssen, dann achtet bitte auf genügend **Privatsphäre (für alle).** Erstellt gemeinsam einen **Plan**, wann die Kinder sich zurecht machen und umziehen, duschen und das Bad nutzen können und wann ihr als Begleitperson alleine sein könnt. Gebt allen Bescheid, dass sie gerne in Badebekleidung duschen können. Gerne könnt ihr Schilder basteln, die signalisieren, dass der Raum gerade besetzt ist.

- **Besuche in fremden Zimmern** sind nur unter Tags erlaubt und nur, wenn alle Kinder, die in diesem Zimmer „wohnen", einverstanden sind. Niemand betritt ein Zimmer, ohne vorher anzuklopfen und die Reaktion abzuwarten.
- Grundsätzlich ist euer Lager eine „geschlossene Veranstaltung". Wenn **fremde Personen** zu Besuch kommen, so müssen die Betreuer:innen und auch die Kinder vorab informiert und dies erklärt werden.
- Auch in der Nacht müsst ihr **als Betreuer:innen für die Kinder erreichbar** sein und sie müssen wissen, wo sie euch finden können, wenn sie Hilfe benötigen. Genügend Schlaf und Ruhe ist aber auch für euch wichtig. Ihr könnt euch im Team absprechen, wer in der Nacht die Ansprechperson für die Kinder ist, damit die anderen Betreuer:innen am nächsten Tag ausgeschlafen sind.
- Ihr müsst jederzeit in der Lage sein, die Kinder gut zu betreuen und z.B. bei einem Notfall auch mit dem Auto fahren zu können. Verantwortungsvoller Umgang mit **Alkohol** ist aufgrund der **Vorbildwirkung** und Aufsichtspflicht notwendig. Außerdem: Sind Kinder in der Nähe, ist auf das **Rauchen** zu verzichten.

Für ein gutes Miteinander

- Gestaltet die Zeit **partizipativ** mit den Kindern z.B. mit einem Lagerparlament oder Beschwerdebriefkasten. Wir als Jungschar sind davon überzeugt, dass Kinder in allen Lebensbereichen, die sie betreffen, stets einbezogen, gefragt und gehört werden sollen. D.h. die Kinder sollen ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse im Sommerlager einbringen, mitreden und mitgestalten können.
- Achtet bei der **Programmplanung** auf eine Ausgewogenheit zwischen Action und Ruhe (sprich programmfreie Zeit), zwischen gemeinsamen Tätigkeiten in der Großgruppe, Kleingruppenprojekte und Stationenarbeit oder freie Angebote, wo jedes Kind selbst entscheidet, was es machen möchte. Die neue Umgebung, die Größe der Gruppe und die vielen neuen Eindrücke und Reize können auch intensiv und herausfordernd sein.
- Achtet auf ein respektvolles Miteinander und die persönlichen **Grenzen** eines jedes Kindes und der Betreuer:innen. Dazu gehört beispielsweise, die Kinder zu fragen, ob es okay für sie ist, beim Trösten in den Arm genommen zu werden. Aber auch die Ängste der Kinder, beispielsweise vor Dunkelheit, ernst zu nehmen und alternative Angebote bei Nachtaktionen im Freien anzubieten. Beachtet, dass nicht alle Köperkontakt (z.B. bei Spielen) mögen.
  Sicher ohne Angst und Schrecken_Praxismaterial für ein angstfreies Abendprogramm beim Sommerlager
- Schützt die Kinder und Jugendliche vor jeglicher **Gewalt**! Dazu zählen **physische** (Schläge, Ohrfeigen, …), aber auch **psychische** Verletzungen (Beschimpfungen, Kränkungen, …). Grenzverletzungen werden sofort und klar angesprochen! Geht sicher, dass Kinder nicht bloßgestellt werden.
- **Denke daran**: Nicht die Kinder sind schwierig, sondern die Situation, die Rahmenbedingungen bzw. ihr Verhalten. Bei Hütten- und Zeltlager fahren oft nicht nur Kinder mit, die du in der Gruppenstunde kennengelernt hast. Aber auch die (neue) Situation (lange von zu Hause weg, andere Gruppe, Ängste, usw.) kann für Kinder eine Herausforderung sein. Suche bei Gefühlsausbrüchen immer das persönliche Gespräch und vorverurteile niemanden.
- Wenn bei einem Kind **Heimweh** auftretet, dann ist das Wichtigste in jedem Fall, dass die Gefühle des Kindes ernst genommen werden. Jene Begleitperson, die dem Kind am Vertrautesten ist, beschäftigt sich und

verbringt Zeit mit ihm (z.B. Tee trinken, Geschichten erzählen, etwas vorbereiten für den nächsten Tag). Wenn das Heimweh länger anhält oder immer wieder aufkommt, ist es wichtig, auch die Eltern zu informieren und mit ihnen zu klären, was dem Kind guttun könnte.

- Kinder brauchen klare, **altersgerechte Regeln und Hinweise**, damit im Sommerlager möglichst wenig passiert (beispielsweise: nur in Begleitung über die Straße, nur auf der Wiese und nicht auf der Straße Ball spielen…). Erklärt die Regeln kindgerecht und schreibt sie gut sichtbar auf. Es ist wichtig zu kontrollieren, dass die aufgestellten Regeln auch eingehalten werden. Bei Missachtung der Regeln sollt ihr Konsequenzen ziehen, die ihr aber vorher ankündigt.

- Seid achtsam und präsent, um potenzielle **Gefahrensituationen** frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Räumt gefährliche Spiele/Gegenstände aus dem Weg oder beendet Spiele rechtzeitig.

- Das **Handy und andere Geräte** sind im Alltag unser ständiger Begleiter. Damit das Miteinander am Sommerlager gut gelingt, ist es sinnvoll im Vorfeld festzulegen, wann und wofür Handys und andere elektronische Geräte verwendet werden. Alle Betreuer:innen gehen als Vorbild voran. Wenn Kinder ihre Handys benutzen dürfen, muss klar sein, dass das Handy nicht dazu genutzt werden darf, um andere Kinder bloßzustellen.

Das darf beim Sommerlager nicht fehlen…

- **Ziele**

Bereits bei der Planung des Sommerlagers sollten sich die Gruppenleiter:innen bestimmte Ziele setzen und sich bewusst machen, was sie erreichen und umsetzen möchten. Das Ferienlager soll eine bereichernde Zeit für Kinder und Gruppenleiter:innen sein. Die Kinder sollen erleben, dass ein Miteinander möglich ist, in dem sich alle möglichst wohl fühlen.

- **Gemeinschaft**

Die Kinder sollen Gemeinschaft erfahren, in der alle gleichgestellt sind. Sie sollen lernen zusammenzuhalten, einander zu helfen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Solche und ähnliche Werte wollen wir als Katholische Jungschar vermitteln!

- **Religiöses**

Kirche und Gebet sollen in den Sommerlageralltag eingebunden sein. Den Kindern sollte die Chance geboten werden, die Vielfalt und Schönheit unseres Glaubens - vielleicht auf etwas andere Art - zu erleben.
News_Religiöse Bausteine für das Sommerlager

- **Übernehmen von Aufgaben**

Im Sommerlager soll jedes Kind bestimmte (kleine) Aufgaben übernehmen, z.B. den Putz- und Küchendienst. Dadurch lernen die Kinder selbst Verantwortung zu übernehmen und Aufgaben gewissenhaft durchzuführen.

- **Zeit ohne Technik und Medien**

Ziel im Sommerlager ist es, den Kindern eine möglichst medien- und technikfreie Zeit zu schenken. Wir wollen unseren Kindern zeigen, dass man auch und gerade ohne Medien und Technik Spaß haben kann.

- **Natur erleben**

Wir wollen den Kindern die Zeit schenken, dass sie die Natur erforschen und entdecken (Spiele und verschiedene Aktivitäten im Freien). Zugleich versuchen wir den Kindern einen respektvollen und achtsamen Umgang mit der Natur beizubringen.

- **Regeln**

Regeln sind ein wichtiger Bestandteil eines Sommerlagers, sie helfen nicht nur die Gruppe besser zu organisieren und schaffen Ordnung, sondern geben den Kindern auch Sicherheit.

- **Rituale**

Zu jedem guten Sommerlager gehören auch bestimmte Rituale z.B. Weckruf, Morgensport, Morgenkreis usw.

- **Erholung**

Spaß und Abenteuer stehen bei einem Sommerlagern natürlich im Mittelpunkt und die Kinder sollten sich auch gut erholen und entspannen können.

- **Kochen**

Hier zwei nützliche Links mit einem möglichen Essensplan und Rezepte für das Sommerlager:
Essensplan für eine Woche
Wir kochen fair_Rezepte für das Sommerlager

Schatzsuche: Der Schutzzauber des Horaxas

Alle Jungschar- und Minigruppen, die unsere beiden Jungscharhäuser in Nobls und San Lugano sowie den Zeltlagerplatz Fennberg für das Sommerlager gebucht haben, können dort die Schatzsuche „Der Schutzzauber des Horaxas“ durchführen. Diese Schatzsuche könnt ihr prima in eure Lagerplanung miteinbauen und vor Ort spielen. Wie ihr den Zugang zu der Schatzsuche bekommt und alle weiteren Informationen dazu, findest du auf unserer Homepage: https://www.jungschar.it/schatzsuche/

www.vieldrin.jungschar.it: Die Ideen-Fundgrube der Jungschar

Du suchst nach Ideen für euer Sommerlager? Zum Beispiel nach Thementagen, Spielen im Wald, Ideen für das Abendprogramm usw.? Dann schau auf unsere Online-Seite www.vieldrin.jungschar.it rein. Mit praktischer Filterfunktion und Suchleiste kannst du nach passenden Ideen suchen. Ist dein Wunsch nicht dabei? Dann schreib uns gerne! Die Seite wird laufend mit neuen Inhalten gefüllt.

Wichtige Formulare

Eigenerklärung der Erziehungsberechtigten

Durch die Eigenverantwortliche Erklärung, welche die Eltern für das Sommerlager ausfüllen müssen, erhältst du persönliche bzw. sensible Daten über den Gesundheitszustand der Kinder und Betreuer:innen. Mit den persönlichen bzw. sensiblen Daten anderer Menschen musst du verantwortungsbewusst und besonders sorgsam umgehen, denn jede Person hat ein Recht auf Schutz ihrer persönlichen Daten. **Diese Eigenerklärungen müssen nach dem Sommerlager vernichtet werden.**

Datenschutz

Du sammelst für das Zelt- bzw. Hüttenlager Daten der Kinder ein. Deshalb benötigst du eine **Unterschrift der Eltern**. Diese Einwilligung benötigst du auch für die Veröffentlichung von Fotos und Videoaufnahmen. Deshalb musst du für jedes Kind und jede Begleitperson das Datenschutzformular ausfüllen und von den Erziehungsberechtigten unterschreiben lassen. Nur so seid ihr gesetzlich abgesichert. **Verwende dazu unbedingt unsere Vorlage**!!! Du findest sie unter: https://www.jungschar.it/formulare/ Sammle die unterschriebenen Formulare ein, fotografiere sie ab oder scanne sie ein und speichere sie dann in unserem Jungschar-Office, jeweils bei der richtigen Person ab.

Kinderschutz

Sammle von allen Betreuer:innen und anderen Begleitpersonen (z.B. Koch oder Köchin) im Sommerlager die Eigenerklärung Kinderschutz ein. Bitte sie diese auszufüllen, zu unterschreiben und gemeinsam mit ihrem Ausweisdokument ins Jungschar-Office hochzuladen. Bei minderjährigen Mitgliedern muss die erziehungsberechtigte Person das Dokument ausfüllen und unterschreiben und ihr Ausweisdokument ins Jungschar-Office hochgeladen werden. Du findest die Eigenerklärung unter: https://www.jungschar.it/angebote/unterlagen-und-formulare/

Beachte: Wer die Datenschutzformulare und die Eigenerklärung Kinderschutz bereits eingesammelt und hochgeladen hat (z.B. am Anfang des Jungschar- und Minijahres, für andere Aktionen usw.) muss dies nicht nochmal machen – die Formulare gelten die gesamte Zeit, auch für das Sommerlager. Wenn die Begleitpersonen (oder Helfer:innen) nur/einmalig beim Sommerlager dabei sind und nicht im Jungschar-Office eingetragen sind, dann ist die Eintragung nicht notwendig. Bitte gib ihnen trotzdem das Datenschutzformular und die Eigenerklärung Kinderschutz zum Unterschreiben mit und bewahrt diese auf!

Wichtiger Hinweis zum Thema Fotografieren

Erinnerungen in Form von Fotos und Videos und auch das Zeigen z.B. in Dorfzeitungen und auf Social Media, ist gut und auch schön! Jedoch ist das Thema auch heikel und folgendes ist unbedingt zu beachten: Es ist rechtlich notwendig, dass ihr von den abgebildeten Personen (oder bei Minderjährigen von den Erziehungsberechtigten) die Zustimmung für das Machen und Veröffentlichen von Fotos/Videos habt! Dies wird beim Datenschutzformular der Jungschar abgefragt. Bitte beachtet außerdem, dass auf den Fotos/Videos keine Personen bloßgestellt werden, vermeidet peinliche Situationen oder Fotos/Videos wo die Kinder z.B. nur Badebekleidung tragen. Veröffentliche generell nur Fotos, die auch du von dir veröffentlichen würdest. Gehe generell verantwortungsbewusst mit den Fotos und Videos um!

Und: Wir freuen uns sehr, wenn wir eure Posts/Stories sehen und teilen diese gerne! Markiert uns gerne auf Facebook und Instagram!

Rechtliches

Infos zu Haftung und Schuld

Wir wissen, dass du verantwortungsvoll mit den Kindern umgehst und dass dein gutes Verhalten dazu beiträgt, dass in den Sommerlagern sehr wenige Unfälle passieren. Vielen Dank dafür! Trotz verantwortungsbewussten Verhaltens, können jedoch trotzdem Unfälle passieren.

Wenn trotz aller Vorsicht etwas passiert?

Aufsichtspflicht und Haftung ist auch in der Kinder- und Jugendarbeit immer wieder Thema. Wenn etwas passiert ist die häufigste Frage, ob die Aufsichtspflicht verletzt wurde und wer für einen Schaden haftet. Im Folgenden findest du Informationen zu diesem wichtigen Thema. Auch die Frage zum Mindestalter von Gruppenleiter:innen wird in diesem Artikel geklärt.

Was bedeutet Aufsichtspflicht?

Grundsätzlich ist es Aufgabe der Eltern (Erziehungsberechtigten), sich um ihr Kind zu kümmern. Allerdings können die Eltern die Aufsichtspflicht auch abgeben, z.B. an die Lehrpersonen in der Schule oder eben an die Gruppenleiter:innen in der Jungschar.

Wer kann die Aufsichtspflicht übernehmen?

- Grundsätzlich jede und jeder, die oder der selbst **volljährig** ist und der oder dem die Aufsichtspflicht von den Eltern für eine bestimmte Zeit übertragen wurde. Gruppenleiter:innen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, stehen selbst noch unter Aufsicht.
- Als Untergrenze für das Alter von Gruppenleiter:innen gilt: Sie müssen **mindestens 16 Jahre** alt sein. Es ist wichtig, dass genügend Altersunterschied zwischen den Kindern und Leiterinnen und Leitern besteht. Somit werden junge Gruppenleiter:innen nicht überfordert und Kinder nehmen diese als Respektsperson wahr.
- In vielen Ortsgruppen leiten auch schon jüngere Gruppenleiter:innen eine Jungschar- oder Minigruppe oder fahren aufs Sommerlager mit. Gruppenleiter:innen unter 16 Jahren können als **Hilfsleiter:innen** mithelfen. Gegen diese Praxis spricht nichts, solange auch **genügend volljährige Gruppenleiter:innen** anwesend sind, die Eltern auf diese Situation hingewiesen wurden und damit einverstanden sind.
- **Es ist nötig, dass Gruppenleiter:innen ausgebildet werden!** Dazu bieten wir ein umfangreiches Kursangebot an.

Wann beginnt und wann endet die Aufsichtspflicht?

Grundsätzlich beginnt die Aufsichtspflicht ab dem Zeitpunkt, ab dem die Eltern ihre Aufsichtspflicht an die Gruppenleiter:innen übertragen und endet ab jenem Augenblick, an welchem die oder der Minderjährige in die Obhut der Eltern zurückgelangt. In einem Sommerlager oder bei einem Ausflug besteht die Aufsichtspflicht von Beginn der Veranstaltung (Abgeben durch die Eltern) bis zum Ende (Abholen durch die Eltern).

Was heißt Haftung?

„Haftung" bedeutet, dass eine Person für etwas geradesteht und somit die Folgen eines Unfalls übernimmt. Die Frage der Haftung tritt auf, wenn ein Schaden entstanden ist. Es gibt zwei verschiedene Arten von Haftung:
Strafrechtliche Haftung: der Staat bestraft bestimmte Verhaltensweisen, die innerhalb einer zivilisierten Gesellschaft nicht geduldet werden, zum Beispiel Körperverletzung, Sachbeschädigung und unterlassene Hilfeleistung.
Zivilrechtliche Haftung: die Person, welcher ein Schaden entstanden ist, verlangt, dass ihr dieser ersetzt wird.

Strafrechtliche Haftung

Mit dem Strafrecht in Konflikt kommt nur jene Person, die „etwas angestellt“ hat, was vom Gesetz ausdrücklich verboten ist. Dazu zählt auch, etwas nicht zu tun, was eigentlich zu tun wäre, beispielsweise unterlassene Hilfeleistung. Leichte Vergehen werden meist auf Antrag bestraft, das bedeutet, die geschädigte Person verlangt dies ausdrücklich vom Staat. Schwerwiegende Vergehen bestraft der Staat unabhängig davon, ob jemand dies verlangt oder nicht. Gegen die strafrechtliche Haftung ist keine Versicherung möglich.

Zivilrechtliche Haftung

Die Person, die einen Schaden erlitten hat, kann eine Schadensersatzforderung stellen. Hierbei geht es ausschließlich um Geld. Für den Fall, dass „etwas passiert“, hat die Katholische Jungschar Südtirols eine sogenannte **Haftpflichtversicherung(!)** abgeschlossen. Diese Versicherung deckt alle unabsichtlich verursachten Schäden bis zum Höchstbetrag von 5 Millionen Euro. Unsere Haftpflichtversicherung schützt also vor Schäden, welche die Mitglieder im Rahmen der Vereinstätigkeit (unabsichtlich) schuldhaft verursacht haben. Für die Gruppenleiter:innen haben wir zusätzlich eine Unfallversicherung abgeschlossen, diese deckt eigene Schäden (in einem gewissen Maße) ungeachtet einer Schuldfrage ab.

Der Selbstbehalt bei Sachschäden der Haftpflichtversicherung beträgt 250 Euro. Die Haftpflichtversicherung deckt Schäden, die Mitglieder im Rahmen ihrer Vereinsaktivitäten Kindern, Gruppenleiter:innen, und Dritten sowie Sachen zufügen (ausgeliehene Sachen sind hier ausgenommen). Mitglieder des Vereins sind alle Gruppenleiter:innen und Kinder, die du ins Jungschar-Office eingetragen hast. So lange ein Kind, ein:e Gruppenleiter:in also nicht absichtlich oder grob fahrlässig einen Schaden verursacht, greift diese Versicherung. Die Versicherung greift nicht, wenn Alkohol im Spiel ist.

Wenn „etwas passiert“ ist, dann ist dies sofort und spätestens innerhalb von 5 Kalendertagen (Wochenende und Feiertage inklusive) im Jungscharbüro am besten per E-Mail zu melden!

Die Meldung muss folgendes beinhalten:

- Den genauen Hergang
- Ort, Datum und Uhrzeit
- Wer den Schaden verursacht hat
- Welcher Ortsgruppe die Schadensverursacherin/der Schadensverursacher angehört
- Name und Anschrift der/des Geschädigten
- Genaue Adresse und Telefonnummer der Leiterin oder des Leiters
- Beschreibung des Schadens

Das Jungscharbüro wird sich um die weitere Abwicklung kümmern. Vor Ort ist es sicherlich nützlich, **das Gespräch mit den Beteiligten zu suchen und eventuell durch eine angemessene Entschuldigung die Situation zu verbessern.**

Kleine und größere Krisen

Bei vielen Personen und einem actionreichen Programm kann es schon vorkommen, dass jemand stürzt oder sich anderweitig verletzt. In solchen Situationen ist es notwendig, dass die Betreuer:innen wissen, wie reagieren. Auf dieser Seite befinden sich einige Informationen: www.leben-retten.it Es wird gut beschrieben und dargestellt, was bei verschiedenen Situationen bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen zu tun ist und wie ein Notruf abgesetzt wird. Die allgemeine **Notfallnummer** lautet: **112** Wichtige Informationen zur Notfallnummer und wie sie richtig benutzt findest du hier: Notfallblatt

Melde dich bei Krisen gerne im Jungscharbüro und kontaktiere uns bei Notfällen! Wir sind Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr unter 0471/970890 erreichbar. Bei äußersten Notfällen außerhalb unserer Öffnungszeiten melde dich direkt beim Büroleiter der Jungschar, Andreas Januth, unter +39 340 622 2689.

Tipps für Betreuer:innen

Zur Vorbereitung im Vorfeld:

- Es ist notwendig, dass mindestens einige von den beim Lager anwesenden Betreuer:innen einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben.
- Von allen Teilnehmenden eine Kontaktnummer (z.B. eines Erziehungsberechtigten) für Notfälle griffbereit haben.
- An jeden Abend Besprechungen im Sommerlager-Team führen (Was lief heute nicht so gut, was sollen wir das nächste Mal anders bzw. besser machen? Ist ein besonderes Verhalten aufgefallen? Ist etwas vorgefallen?)
- Informiere dich vor dem Hütten- oder Zeltlager: ob ein Kind schwimmen kann, geimpft ist, Allergien oder Krankheiten hat oder regelmäßig Medikamente einnehmen muss.

Bei Verletzungen/Unfällen

- ☐ Ruhe bewahren!
- ☐ Hilfe holen (je nach Schwere sofort – Erste Hilfe, Feuerwehr)
- ☐ Erste Hilfe Maßnahmen einleiten
- ☐ Verletzte Person nicht allein lassen (mit ins Krankenhaus fahren)
- ☐ Im Sommerlager-Team weitere Schritte besprechen/Aufgaben aufteilen
- ☐ Eltern der betroffenen Person informieren
- ☐ Den Rest der Gruppe beaufsichtigen und über den Vorfall sprechen evtl. Ängste nehmen
- ☐ Wenn notwendig, das Jungscharbüro informieren

Bei anvertrautem grenzverletzendem Verhalten z.B. (sexuelle) Gewalthandlungen

- ☐ Vertrauen aufbauen – der Person Glauben schenken – Angebote machen, die erfüllbar sind (versprich nicht, die Tat geheim zu halten).
- ☐ Nichts über den Kopf hinweg entscheiden, altersgemäß Kind/Jugendliche:n mit einbeziehen, aber auch an eigene Sicherheit denken.
- ☐ Behandle Informationen vertraulich aber teile mit, dass du dir professionelle Hilfe holen wirst (z.B. Young+Direct, psychologischer Dienst, Beratungsstelle, Ombudsstelle, hauptamtliche Ansprechperson im Jungscharbüro, Vertrauensperson in der Pfarrei): Anlaufstellen bei Krisen Unterstützung und Beratung
- ☐ Zur eigenen Sicherheit sollten Gespräche, Aussagen und Situationen dokumentiert werden.
- ☐ Suche auch Unterstützung für dich selbst, um das Geschehene zu reflektieren (Anlaufstellen, Kinderschutzbeauftragte:r der Jungschar).

Handlungsleitfaden: Übergriffe und Gewalt

Was ist zu tun bei Übergriffen oder (sexualisierter) Gewalt?

Bei einem einmaligen, unabsichtlichen Fehlverhalten, das keine Verletzung der betroffenen Person zur Folge hat:

- Sprich das konkrete Verhalten an.
- Bei wiederholtem Fehlverhalten: Besprecht das Thema in der Leiter:innen-Runde.
- Bei fehlender Einsicht: Hol dir Hilfe bei der oder dem Kinderschutz-Beauftragte:n.

Wenn mich das generelle Verhalten von Teammitgliedern irritiert, dies aber keinen Straftatbestand darstellt:

- Bemüh dich um eine sachliche und proaktive Klärung mit dem Kinderschutz-Team und den Leiter:innen
- Besprich deine Wahrnehmungen mit den Leiter:innen und wende dich an die oder den Kinderschutz-Beauftragte:n.
- Trage zu einer offenen Feedbackkultur bei.

Wenn ich auffälliges Verhalten bei einem Kind oder Jugendlichen oder im Umgang mit ihnen beobachte/oder jemand Andeutungen macht:

- Nimm deine Gefühle bewusst wahr.
- Sei für das Kind oder den/die Jugendliche/n da.
- Keine Alleingänge!
- Schreibe auf, was du wahrgenommen/gesehen/gehört hast.
- Nimm Kontakt zur oder zum Kinderschutz-Beauftragten auf.

Wenn ein konkreter Verdacht besteht. Ein Kind oder ein:e Jugendliche:r erzählt von einer Straftat, ich habe konkrete Hinweise oder werde selbst Zeuge oder Zeugin einer Straftat:

- Bewahre Ruhe!
- Glaub dem Opfer und sei eine zuverlässige Bezugsperson.
- Versprich nicht, das Erzählte geheim zu halten!
- Schreibe auf, was du wahrgenommen/gesehen/gehört hast.
- Nimm Kontakt zur oder zum Kinderschutz-Beauftragten auf.

Wenn sich direkt oder indirekt von Gewalt betroffene Menschen an dich wenden, Informationen wollen oder um Vermittlung bitten:

- Nimm Kontakt zu einer Beratungsstelle auf.
- Bei Anschuldigungen gegen Mitarbeiter:innen/Helfer:innen: Keine Vieraugengespräche.

Kontakt Beratungsstellen

Jungscharbüro: 0471/970890 oder info@jungschar.it

Fachstelle für den Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen:
Gottfried Ugolini 339 669 1483 praevention.prevenzione@bz-bx.net

Diözesane Ombudsstelle Bozen-Brixen:
Ombudsfrau Maria Sparber 348 3763034 ombudsstelle.sportello@bz-bx.net

UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG

HOL DIR HILFE: FÜR DICH ODER DEINE GRUPPE

Young+Direct – Beratung für Jugendliche
Tel.: 0471 060 420
Jugendtelefon: 0471 155 155 1 (Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30 Uhr)
Skype: young.direct (Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30 Uhr)
WhatsApp: 345 0817 056 (Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30 Uhr)
Facebook: YOUNG+DIRECT BERATUNG CONSULENZA
E-Mail: ONLINE@YOUNG-DIRECT.IT
Website: www.young-direct.it/de/

Young+Direct
Südtiroler Jugendring

Psychologisches Krisentelefon 24/7
Informationen und Hilfe bei Suizidgedanken
Grüne Nummer: 800 101 800 (24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche erreichbar)
Website: www.suizid-praevention.it

Netzwerk Suizidprävention
Rete di prevenzione del suicidio

Kinder- und Jugendanwaltschaft
RA Dr. Daniela Höller, Kinder- und Jugendanwältin
Tel.: 0471 970 615
E-Mail: info@kinder-jugendanwaltschaft-bz.org
Website: www.kinder-jugendanwaltschaft-bz.org/

Kinder- und Jugendanwaltschaft
Garante per l'infanzia e l'adolescenza
Garant per la nfanzia y l'adolescënza

Anti Mobbing Nummer der Kinder- und Jugendanwaltschaft Südtirol
Minderjährige und Jugendliche finden unter dieser Nummer Beratung und Unterstützung bei Mobbing-Fällen.
Tel.: 800 778391 (Montag bis Donnerstag 9-12 und 14.30-16.30 Uhr, Freitag 9-12 Uhr)

Diözesane Ombudsstelle Bozen-Brixen
Maria Sparber, Ombudsfrau für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch
Tel.: 0472 271 103
E-Mail: ombudsstelle.sportello@bz-bx.net
Website: www.bz-bx.net/de/beratung-und-hilfe/missbrauch/dioezesane-ombudsstelle.html

DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Stabsstelle für Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz
Gottfried Ugolini, Priester, Jungscharseelsorger, Psychologe, Referent für Prävention von sexuellem Missbrauch und von Gewalt
Tel.: 0472 802 396
E-Mail: praevention-prevenzione@bz-bx.net
Website: www.bz-bx.net/de/beratung-und-hilfe/missbrauch/fachstelle-fuer-praevention.html

---

Antidiskriminierungsstelle
Priska Garbin, Verantwortliche der Antidiskriminierungsstelle
Tel.: 0471 946 020
E-Mail: info@antidiskriminierungsstelle.bz.it
Website: www.volksanwaltschaft-bz.org/de/antidiskriminierungsstelle.asp

---

Forum Prävention
Projekte und Hilfe zu:
Gewalt (z.B. auch Mobbing), Familie, Jugend und Essstörungen, Sucht/Gesundheitsförderung
Tel.: 0471 324 801
E-Mail: info@forum-p.it
Website: www.forum-p.it

FORUM PRÄVENTION PREVENZIONE

Katholische Jungschar Südtirols

Informationen zu Zecken

Es ist ratsam langärmelige Kleidung, geschlossene Schuhe zu tragen und die Socken über die Hosen zu stülpen. Die Bekleidung sollte von heller Farbe sein, damit eventuell herumkrabbelnde Zecken rechtzeitig entdeckt werden können. Es ist wichtig, dass nach einer Wanderung in Wäldern, wo Zecken vorkommen, zu Hause der ganze Körper, auch der Haaransatz, gründlich auf Zecken abgesucht wird, da Zecken oft länger am Körper herumkrabbeln, um eine geeignete und sichere Stelle zum Blutsaugen zu suchen. Die Kleider sollten nach der Wanderung abgelegt und noch im Freien ausgeschüttelt werden.

Entfernen von Zecken

Wenn eine Zecke schon zum Saugen angesetzt hat, soll diese sofort mit einer Pinzette (oder mit den Fingern) entfernt werden, da die Saugzeit, und somit auch eine evtl. Infektionsgefahr, reduziert wird. Da der Saugapparat der Zecke mehrere Reihen von Widerhaken aufweist, sollte die Pinzette möglichst hautnah und tief am vorderen Körperteil der Zecke angesetzt und mit einem langsamen und konstanten Zug mit einer Hebelbewegung (nicht drehen!) die Zecke herausgezogen werden. Bleibt der Saugapparat dennoch in der Haut zurück, was trotz der vorsichtigen Entfernungsmaßnahmen passieren kann, stellt dies in der Regel kein gesundheitliches Problem dar. Häufig wird dieser Zeckenrest nach Tagen durch den Entzündungsprozess rund um die Einstichstelle abgestoßen. Sollte dennoch ein Rest in der Haut zurückbleiben oder einwachsen, ist es ratsam, den Vertrauensarzt aufzusuchen, der diesen dann entfernt. Zudem ist es ein Arztbesuch ratsam, wenn sich die Wunde infiziert, nach dem Zeckenstich grippeähnliche Symptome, Muskel- oder Gelenksschmerzen, neurologische Beschwerden (wie z.B. Nackensteife) auftreten oder sich an der Stichstelle eine Rötung ausbreitet.
Geeignete Pinzetten zur Entfernung von Zecken sind in den Apotheken erhältlich.

Verhaltensregeln in Risikogebieten

In Wäldern, wo Zecken vorkommen, ist erhöhte Vorsicht geboten. Es ist unbedingt zu vermeiden, entlang der Wegränder zu gehen und dabei die Gräser abzustreifen, denn gerade dort befinden sich die Zecken, die dort auf ihre Wirte lauern. Wenn Ausflüge organisiert werden, sollten die Kinder paarweise oder in einer Reihe in der Wegmitte gehen. Vor dem Ausflug sollte in einem klärenden Gespräch dieses Thema behandelt und den Kindern und Eltern klare Anweisungen erteilt werden. Nach dem Ausflug sollte der ganze Körper und auch die behaarte Kopfhaut auf Zecken abgesucht werden.

Quelle:
https://www.provinz.bz.it/verwaltung/personal/downloads/201407_Zecken_Sudtrioler_Sanitatsbetrieb_dt.pdf

Hygienemaßnahmen

Unter Hygiene werden die Maßnahmen zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten verstanden. Damit ist vor allem eine konsequente Sauberkeit in der Küche und in den sanitären Anlagen gemeint.

Maßnahmen dazu sind:

- Regelmäßiges Händewaschen
- Regelmäßiges Lüften
- Achtet auf Sauberkeit und Hygiene
- Achtet auf Krankheitssymptome bei den Teilnehmer:innen

Küche

- Der Zutritt in der Küche ist aus hygienischen Gründen nur dem Küchenpersonal erlaubt.
- Sollten Fliegengitter vorhanden sein, müssen diese immer geschlossen bleiben.
- Haltet Hände und Arbeitsflächen immer sauber.
- Genügend saubere Putzlappen, Abtrockentücher und Handtücher mitnehmen. Mindestens einmal am Tag Küche ordentlich putzen.
- Holzkochlöffel oder Schneidebretter aus Holz sind nicht erlaubt, da sich in den Zwischenräumen Keime einnisten können.
- Bei der Essensausgabe Töpfe abdecken und erst öffnen, wenn rausgeschöpft wird.
- Abwasch: sollten die Kinder den Abwasch erledigen- kontrollieren!
- Schwämme sind praktisch - werden aber schnell zu Brutstätten von Bakterien. Besser Abspültücher oder Bürsten verwenden.

Team in der Küche: Bei Verletzungen Handschuhe tragen, Haare zusammenbinden, Schmuck entfernen, kurze Fingernägel.

Müll

- Nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Je nach Situation vor Ort so bald wie möglich entsorgen.
- Müll nicht in der Küche oder neben den Vorräten stehen lassen.
- Müllbehälter verschließen (gegen Bienen, Ungeziefer, Fliegen…).

Speisekammer/ Kühlschrank

- Es ist wichtig, die Lebensmittel kühl und trocken zu lagern.
- Leicht verderbliche Lebensmittel, wenn möglich erst vor Ort am selben Tag einkaufen (z.B. Eier, Fleisch, Milch…).
- Alle Reste müssen abgedeckt werden.
- Trenne rohe und gekochte Speisen.
- Korrekte Lagertemperaturen beachten (Gefrierschrank bei – 18° und Kühlschrank bei +5 bis +8°).
- Alle mitgebrachten, auch geöffneten, Lebensmittel bzw. Materialien müssen wieder mit nach Hause genommen werden!

Bad und WC's

- Täglich reinigen.
- Eigene Putzlappen für die WC's verwenden (Hygiene!).
- Seife zum Händewaschen zur Verfügung stellen.

Finanzielle Abrechnungen fürs Sommerlager

Die Rechnungslegung kann direkt im Jungschar-Office unter dem **Modul FINANZEN im Menüpunkt KASSENBUCH** gemacht werden. Im Kassenbuch scheinen die einzelnen Ein- und Ausgänge auf, sodass diese direkt der Rechnungslegung zugeordnet werden können (Anleitung_Rechnungslegung).

1. Die RECHNUNGSADRESSE des Vereines angeben

Katholische Jungschar Südtirols KJS
Ortsgruppe _____ (unbedingt euer Ortsgruppennamen „Jungschar/Minis XY“ angeben!)
Silvius-Magnago-Platz 7, 39100 Bozen (BZ)
Steuer-Nr. 80008880215
Empfängerkodex: 0000000

2. Die ZUSTELL- bzw. LIEFERADRESSE kann von der Rechnungsadresse abweichen

Die Zustell- bzw. Lieferadresse bezeichnet die Anschrift, an die die Rechnung geschickt wird. Immer wieder landen unbezahlte Rechnungen von Ortsgruppen im Jungscharbüro. Deshalb beachte bitte folgendes:

- Rechnungen solltest du möglichst sofort bezahlen! Immer vom Vereinskonto aus.
- Offene Rechnungen immer an die Adresse der Ortsgruppe (z.B. Ortsverantwortliche:r) senden lassen, wenn sie nicht gleich bezahlt werden!
- Oder nimm die Rechnung am besten gleich mit!
- Bei den elektronischen Rechnungen musst du die E-Mail der Ortsgruppe angeben. (Infos zu Elektronische Rechnungen siehe unten)

3. Die SALDIERUNG (Zahlungsvermerk „bezahlt“)

Die Saldierung ist der Zahlungsvermerk auf Belegen, der Beweis also, dass die Rechnung von der Ortsgruppe bezahlt worden ist. Hier werden folgende Saldierungsarten unterschieden:

- **Banküberweisung**: Die Rechnungen sind von eurem Jungschar-Bankkonto aus zu zahlen.
- **Bankomat**: Du kannst die Rechnungen oder Quittungen auch sofort mit der Bankomatkarte bezahlen. Wichtig ist, dass die Bankomatkarte zum Vereinskonto gehört (Bezahlungen mit dem Privatkonto sind nicht möglich).

Infos zur elektronischen Rechnung

Wir sind eine nicht kommerzielle Organisation ohne Mehrwertsteuer, somit zählen wir – im Hinblick auf die Regelungen der elektronischen Rechnungen – als Private. Deshalb müssen uns die Firmen weiterhin die Rechnungen auf „normalen“ bisherigen Weg in Papierform oder mit PDF schicken. So sieht es auch die Agentur der Einnahmen vor. Manchmal bekommst du trotzdem die Aufforderung, eine PEC-Adresse und einen sog. Empfängerkode / Codice Destinatario mitzuteilen. In dem Fall kannst du die folgende Info geben: Eure Lieferanten sollen euch in ihren jeweiligen Kundendateien:

- als „Private“ (B2C / business to consumer - Endverbraucher) führen
- dementsprechend das Feld „Mwst.-Nr. / Part. IVA“ leer lassen
- die Steuernummer im Feld „Steuernummer / Cod. Fiscale“ eingeben
- im Feld „Empfängerkode / Codice Destinatario“ 7-mal die Null (0000000) eintragen

Du möchtest gerne für euer nächstes Sommerlager **ein Ansuchen stellen**? Dann findest du hier die Anleitung.